

Passauer Bistumsblatt

Jahrgang 4 — Nummer 11 — 12. März 1939

Befriedigung in allen Ländern über den Ausgang der Papstwahl wieder. Namentlich in den italienischen Zeitungen wird die Wahl eines Römers wärmstens begrüßt. Ueberall hebt man die großen diplomatischen Fähigkeiten einerseits und die schlichte, echte Frömmigkeit des neuen Pontifex andererseits hervor. Wir Katholiken wollen Gott von Herzen danken dafür, daß er uns nun so schnell wie der einen Papst und einen solchen Papst geschenkt hat. Wir beten für ihn um eine recht lange, glückliche Regierungszeit! Einzelheiten zur Papstwahl Das Wappen des neuen Papstes ist eine Taube mit Oelzweig unter einem Regenbogen und sein Wahlspruch lautet: "Das Werk der Gerechtigkeit ist der Friede." — Für die fortschrittliche Gesinnung Pius XII. zeugt es, daß er in seinen Gemächern einen Raum für sportliche Betätigung mit mehreren Sportgeräten einrichten ließ. — Seit Gregor V., der 1623 bereits am 1. Tag aus dem Konklave hervorging, hat keine Papstwahl mehr eine so kurze Dauer gehabt wie die gegenwärtige. Diese Wahl ist und bleibt eine machtvolle Kundgebung für die Entschlossenheit und Einigkeit der kirchlichen Führung, die in einem Zeitalter, das auf rasche Entscheidungen drängt, auch in den Formen der äußeren Verhältnisse nicht zurückstehen will. — Erstmals in der Kirchengeschichte ist ein Kirchenfürst auf dem Luftweg zur Papstwahl nach Rom gekommen, nämlich der 51jährige Kardinal Cerejoira von Lissabon, das jüngste Mitglied des hl. Kollegiums. Die Malachias-Papstweissagungen. Anlässlich der Papstwahl werden die Papstweissagungen des Malachias öfter erwähnt, nach denen der neue Papst als "Pastor angelicus" zu bezeichnen wäre. Diese Prophezeiungen über die einzelnen Päpste sind aller Wahrscheinlichkeit nach eilte Fälschung. Der hl. Malachias, dem sie zugeschrieben werden, starb 1148, während die

Weissagungen erst im Jahre 1595 bekannt wurden. Der Papstforscher Pastor sagt in sei ner "Geschichte der Päpste" (X. 525) über diese Weissagungen: "Eine ernste Forschung kann diesem Machwerk ebensowenig Bedeutung bei legen wie anderen Papstprophezeiungen, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts durch den Druck verbreitet und von manchen gläubig angenommen wurden. Die katholische Kirche be darf keiner solchen erfundenen Prophezeiungen." Kirchentreue Katholiken werden daher eine Charakteristik der Päpste aufgrund einer Fälschung ablehnen und solchen Dingen keinen Glauben schenken. Beziehungen Pius XII. zu Deutschland Wir deutsche Katholiken freuen uns ganz besonders, daß aus der Papstwahl ein Mann hervorgegangen ist, der unser deutsches Volk wie kein Zweiter kennt, versteht und liebt. Nicht weniger als 12 Jahre seines Lebens hat der neue Papst in Deutschland verbracht. Ausgezeichnet beherrscht er unsere deutsche Mutter sprache. Während seiner verdienstvollen Tätigkeit als Nuntius in München hat er sich erfolgreich um den Austausch deutscher Kriegs gefangener bemüht. Zur Zeit der Rätherrschaft hat er treu und unerschrocken auf seinem Posten ausgehalten. Aus diesen Tagen erzählt Pius XII. selbst: "Eines Mittags hörte ich Krach in meinem Haus. Ich ging nach unten und fand zwei Soldaten, die mir die Pistole auf die Brust setzten und mein Auto verlang ten. Nun, das hatte ich vorausgesehen und hatte zwei Tage vorher angeordnet, den Wagen gebrauchsunfähig zu machen. Ich ließ sie in die Garage gehen und begab mich selbst wieder nach oben, um die Kommandantur anzurufen. Dort bekam ich als einzige Antwort die Be drohung, bei eventuellem Widerstand mich und meine ganze Bande(!) gefangenzuneh men." — Auf mehreren

Katholikenversammlungen hat Pacelli in tiefreligiösen Ausführungen zu uns Deutschen gesprochen. Wir stimmen dem Urteil einer deutschen Tageszeitung bei, die vor einigen Tagen schrieb: "Pius XII. bringt für das Verständnis der deutschen Nation größere Voraussetzungen mit als jeder andere Kandidat sie besessen hätte."

Teufelsaustreibung

Teufelsaustreibung
Sonntagsbetrachtung Soweit hatte sich der Haß der Verblendeten verstiegen, daß ste im Kampfe gegen Christus auf den tollsten Gedanken verfielen: die Teufelsaustreibung, die eben vor aller Augen vor sich gegangen war, sei ihm nur gelungen, weil er mit dem Teufel selbst zusammenarbeite. Gegen solchen Unverstand setzte sich der Herr entschieden zur Wehr: Nun überlegt doch selbst! Niemand unterminiert doch seine eigene Front! Niemand läßt auf seine eigenen Leute schießen. So viel Logik müßt ihr doch auch dem obersten der gefallenen Geister noch zutrauen! Nein! Wenn es einem fdjon gelingt, dem Teufel Herr zu werden, dann nur in der Kraft Gotics. — In diesen Sätzen hat Christus eine Wahrheit ausgesprochen, die ein für allemal Geltung hat: Das sollt ihr euch merken, man kann den Teufel nienrals durch einen Teufel austreiben. Keine Krähe hackt der anderen «in Auge aus und kein Teufel arbeitet einem Teufel entgegen. Im Gegenteil: Teufel und Teufel arbeiten sich immer in die Hände. Wenn ihr also schon etwas gebt auf die Ehrfurcht vor der Auwrität, so dürft ihr nie mals und nirgendwo die Achtung vor der Auwrität untergraben lassen. Ihr müßt es einmal bitter am eigenen Leibe büßen. Wenn ihr schon der Sittenlosigkeit wehren wollt, so dürft ihr in gar keiner Form beschönigen lassen oder begünstigen, was

gegen die Sittlichkeit verstößt. Wenn ihr schon ein wahrheitsliebendes Ge schlecht heranziehen wollt, dann müßt ihr der Lüge immer und auf allen Gebieten und un ter allen Umständen den Kampf ansagen und dürst keine Ausnahme gelten lassen. Mes andere hieße den Versuch mache,; den Teufel durch Beelzebub auszutreiben. Das aber ist widersinnig. Den Teufel treibt ihr nur aus in der Kraft Gottes. Deren könnt ihr euch und müßt ihr euch versichern in der restlosen Treue zu Gott.

Selig, die das Wort Gottes befolgen.

Selig, die das Wort Gottes befolgen. Delitz die das Wort Gottes befolgen. 3n jener gelt trkb Jesus einen bösen Geist aus, der stumm war. Als er den Geist ausgetrieben hatte, 4^ redete der Stumme, und das Volk staunte darüber. Einige aber unter ihnen sagten- Durch Beelzebub, den Obersten der Teufel, treibt er die bösen Geister aus. Andere wieder stellten ihn auf die Probe und sorderteu een ihm ein Zeichen vom Himmel. Er aber sah ihre Gedanken und sprach zu ihnenJedes Reich, das in sich selbst uneins ist, wird zerfallen und ein Hans wird Über das andere stürzen. Denn mirf auch der Satan in sich gespalten ist, wie kann sein Reich bestehen? Ihr sagt doch, ich treibe durch Beelzebub die Teufel ans. Wenn aber ich durch Beelzebub die Teuft! austretbe, durch wen treiben denn euere Söhne sie aus? Gerade sie werden darum euere Richter fein. Denn ich aber durch den Finger Gottes die bösen Geister anstreibc, so ist ja wahrhaftig das Reich Gottes zu euch gekommen. Solange ein Starker bewaffnet seinen Hof bewacht, «st sein Besitz in Sicherheit. Kommt aber einer über ihn, der stärker ist als er, und überwindet ihn, ft nimmt et ihm feine ganze WafftnrUstng, auf dft er sich verließ, und verteilt seine Beute. Wer nicht mit mir ist, der ist

gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut. Venu der unreine Geist vom Menschen ansgefahren ist. schweift er durch dürre Steppen und sucht Ruhe. Und weil er sie nicht findet, spricht er- Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich ausgezogen bin. Und er kommt und findet es mit B«ftu gereinigt und geschmückt. Daraus geht er hin, nimmt noch sieben andere Geister mit sich. die schlimmer sind als er selbst. Und ste ziehen rin und wohnen darin. Und die letzten Dinge eines solchen Menschen werden ärger sein als die ersten. Es begab sich. während er so redete, erhob tine Frau aus dem Volke ihre Stimme und sprach zu ihm» Selig. der Leib, bet dich getragen, und die Brust, die dich genährt hat! Er aber sprach- Ja, selig, die das Dort Gottes hören und es besoigeui ~ Evangelium nach Lukaö 11,14-28.

solo eingetragen ist. Mir wahren Entsetzen fanden die Gottlosen weiter, daß sich an dieser Kirche jetzt noch ein vielgestaltiges religiöses Leben entfaltet. Die Eltern bringen ihre neu geborenen Sinber aus weitester Umgebung dorthin zur Taufe. Auch viele Erwachsene empfangen die Sakramente. Natürlich bereite ten die Gottlosen diesem Taufen ein rasches Ende, aber ja nicht aus Religionshaß, sondern »eil das Tauswasser nicht rein genug sei und eine Erkrankung der kleinen Kinder verursa chen könnte (!). Ein Ministerpräsident, der im Kloster Woh nung nimmt. Ueber die bescheidene Lebensweise des slowakischen Ministerpräfdnten Dr. Tisv, der bekanntlich Priester ist, teilt ein mit dem Ministerpräsidenten befreundeter Senator folgendes mit: Ich treffe mit Dr. Tiso sehr häufig in der Straßenbahn zusammen, wo er zumeist auf der rückwärtigen Plattform des Wagens steht, manchmal aber auch im Wagen mitten unter den Fahrgästen Platz genommen hat.

Kaum jemand hat eine Ahnung, daß dieser Priester eine so hochgestellte Persönlichkeit ist. Die Pfarrei Dr. Tisos befindet sich in Banoioce. Da Dr. Tiso genötigt ist, sich während der ganzen Woche in Preßburg aufzuhalten, mußte er sich dort nach einer Wohnung umsehen. Im Preßburger Kloster ließ er sich ein einfaches, nach Mönchsart eingerichtetes Zimmer bereitstellen, in das er sich allabend lich begibt, wenn er das Regierungsgebäude verlassen hat. Der Karöinalstaatssekretär öes Papstes Papst Pius XII. hat den Kardinal Luigi Maglione zu seinem Staatssekretär, d. h. zu feinem ersten Minister und Mitarbeiter ernannt. Derselbe ist 62 Jahre alt und steht fe.it 30 Jahren im diplomatischen Dienst des Apostolischen Stuhles. Seit 1920 tvar er Nuntius zuvor in Bern und dann in Paris. Im De zember 1935 wurde er in das Kardinalskolle gium berufen. Glückwünsche 8er Reichsregierung Als ersten von allen Diplomaten empfing Papst Pius XII. Mit Montag, 6. März, den deutschen Botschafter beim Hl. Stuhl, Diego von Bergen, um die Glückwünsche des Führers und Reichskanzlers und der deutschen Reichsregierung zu seiner Erwählung entgegenzunehmen

Kath. Bistumsleben

Kath. Bistumsleben In der Bischofsstadt verkündete am Donnerstag abends um 7 Uhr das machtvolle Ge läute sämtlicher Domglocken allen Bewohnern der Stadt das Ereignis der Papstwahl. Am Sonntag, den 5. März, zelebrierte Bischof Si mon Konrad unter großer Assistenz im Dom den Dankgottesdienst mit Te Deum. Die ersten Bilder vom neuen Papst wurden dabei an die Gläubigen verteilt. Der neue Papst und unsere Diözese. Es dürfte interessieren, daß Papst Pius XII. in unserm Bistum kein Unbekannter ist. Als Nuntius in München weilte er mehrmals am Gnadenort Altötting,

einmal in der Benediktinerabtei Niederalteich und 1922 zu Besuch bei einer gräfl. Familie in der Pfarrei Malgersdorf. Bei letzterer Gelegenheit hielt er in der Pfarrkirche Malgersdorf feierliches Pontifikalamt, bei dem drei noch lebende Geistliche des Bistums (Dekan Hirschenauer-Rotthalmünster, Pfarrer JordanBuchhofen, Pfarrer Pfluger-Niederpörling, dem hohen Gast assistierten. Im Klösterlein der Anbetungsschwester in Fürstzell steht der Altar, den Papst Pius XII. als Nuntius in München täglich zur Feier der hl. Messe benützte. Bei seiner Berufung nach Berlin schenkte er ihnen den Schwestern. Gehörlosengottesdienst findet statt am Sonntag, 19. März in Plattling (Hauskapelle des St. Josefsheimes) vormittags 10 Uhr; eine Stunde vorher Beichtgelegenheit. In Kürze berichtet Am Aschermittwoch fanden sich 3841 Gläubige in der Gnadenkapelle in Altötting zum Kuß des Gnadenbildes ein. — In der Pfarrkirche zu Kreuzberg fanden Einkehrtage für alle Stände statt, die mit regem Eifer mitgemacht wurden. — Die Erstkommunikantenmütter von Aidenbach und Umgebung lauschten in großer Zahl den packenden Vorträgen eines Seelsorgers beim Einkehrtag. — Der um die christliche Kunst hochverdiente Maler Prof. Gebhard Fugel, der Meister des biblischen Bildes, ist mit 75 Jahren gestorben. Das Kreuzigungspanorama in Altötting und die Gemälde der Pfarrkirche Passau-Sankt Anton stammen von seiner Künstlerhand. — Die Diözese Bamberg feierte anfangs März den 900. Todestag der hl. Kunigunde, der Gemahlin Kaiser Heinrichs II. Einige Anbetung 12. 3. Niederalteich, 13. 3. Spiegelau, 14. 3. Schwarzach, 15. 3. Sandbach, 16. 3. Ering, 17. 3. Passau-Ilzstadt, 18. 3. Garham. Personennachrichten Verliehen wurde der Stadtpfarrei PassauAuerbach dem Pfarrer

Ludwig Winkler von Frauenau. Der hl. Bruder Konrad hat geholfen! E. A. St. Franziskus. Ein Legendenkranz. Von P. Hippolytus Bahlen, 112 S. Kart., Preis 1.50 Mark. Verlag Parzeller, Fulda. Ein Dichter aus der Jüngerschaft des hl. Franziskus sieht seinen heiligen Vater in einer Reihe von Bildern aus dem Leben des Heiligen. Jede der 21 Legenden in diesem neuen Büchlein hat etwas zu sagen und zu geben, die beschwingte Sprache bahnt leicht den Weg zum Herzen. Die schöne Ausstattung, die der Verlag dem Büchlein gab, wird ihren Teil dazu beitragen, daß es seine Mission erfüllen kann. Jeder Freund des seraphischen Heiligen wird gerne zu diesem Legendenkranz greifen. Liturgischer Kalender Sonntag, 12. 3., Dritter Fastensonntag, ohne Gl., 2. hl. Papst u. Kirchenlehrer Gregor, Kr. (Off. Justitiae Domini) violett. Montag, 13. 3., Messe v. Wochentag, ohne Gl. u. Kr., 2. Fürbitte d. Heiligen, 3. f. Lebende u. Verstorbene (Off. Exaudi, Deus) violett. Dienstag, 14. 3., Messe v. Wochentag, ohne Gl. u. Kr., 2. Fürbitte d. Heiligen, 3. f. Lebende u. Verstorbene (Off. Dexter a Domini) violett. Mittwoch, 16. 3., Hl. Klemens Maria Hofbauer, Gl., 2. v. Wochentag, ohne Kr., letztes Evang. v. Wochentag (Off. In virtute tua) weiß. Donnerstag, 16. 3., Messe v. Wochentag, ohne Gl. u. Kr., 2. Fürbitte d. Heiligen, 3. f. Lebende u. Verstorbene (Off. Si ambulavero) violett. Freitag, 17. 3., Hl. Bischof Patrik, Patron Irlands. Gl., 2. v. Wochentag, ohne Kr., letztes Evang. v. Wochentag (Off. Inveni David) weiß. Samstag, 18. 3. Hl. Bischof u. Kirchenlehrer Cyrill v. Jerusalem. Gl., 2. v. Wochentag, Kr., letztes Evang. v. Wochentag (Off. Justus ut palma) weiß. Sonntag, 19. 3., Vierter Fastensonntag, ohne Gl., 2. Fürbitte d. Heiligen. 3. f. Lebende u. Verstorbene. Kr. (Off. Laudate Dominum) violett.